

SCHRIFTLICHE ANFRAGE E-0113/04
von Raina Echerer (Verts/ALE) und Eurig Wyn (Verts/ALE)
an die Kommission

Betrifft: Maltesische Sprache für die nächste Wahlperiode

Die Sprachen gehören zu den bedeutendsten Werten Europas. Die Europäischen Institutionen müssen deshalb die Unterschiedlichkeit der Sprachen und Kulturen in Europa unbedingt schützen und fördern. Das Europäische Parlament und die Kommission haben stets großen Wert darauf gelegt, über angemessene Arbeitsmittel zu verfügen, damit in alle Amtssprachen der Europäischen Union übersetzt und gedolmetscht werden kann. Nun zeigt sich jedoch, dass es aller Voraussicht nach einen Mangel an Übersetzern und Dolmetschern für Maltesisch geben wird. Damit besteht die ernsthafte Gefahr, dass die maltesischen Abgeordneten und Beamten nicht in der Lage sein werden, ab 1. Mai 2004 Maltesisch in allen EU-Institutionen zu verwenden.

Malta hätte als Teil des Erweiterungsprozesses in der Lage sein müssen, genügend Dolmetscher und Übersetzer bereitzustellen, damit Maltesisch eine Amtssprache der Europäischen Institutionen sein kann. Der entsprechende akademische Lehrgang, der an der Universität von Malta für diese Fachrichtungen angeboten wird, ist jedoch erst dieses Jahr erstmals eingerichtet worden, und dies auch nur auf Teilzeitbasis, was dazu geführt hat, dass bislang nicht genügend qualifizierte Abgänger in diesem Bereich bereitgestellt werden konnten.

1. Kann die Kommission angeben, aus welchen Gründen dieser Teil des Erweiterungsprozesses nicht beachtet worden ist?
2. Wäre es der Kommission möglich, diesen Engpass zu beheben und dazu der Universität Malta finanzielle Unterstützung anzubieten, damit die erwähnte Ausbildung auf Vollzeitbasis angeboten werden kann und die maltesischen Dolmetscher und Übersetzer die Möglichkeit erhalten, ihre Ausbildung in einer kürzeren Zeitspanne abzuschließen?